

## Was ist eigentlich ein Polfilter ?

Vereinfacht gesagt sind Polfilter bzw. Polarisationsfilter eine Art Reflektionsfilter für die Kamera.

Polfilter gibt es in zwei wesentlichen Bauarten einmal linear und einmal zirkular (CPL).

Lineare Filter kommen heute fast nicht mehr zur Anwendung, da deren einfache Bauart die Messergebnisse des Autofokus und der Belichtungsmessung verfälschen kann.

Deshalb widmen wir uns hier ausschließlich der Technik und der Verwendung der zirkularen Polfilter.

Dieser wird in der Fotografie dafür verwendet, unerwünschte Reflektionen von glatten Oberflächen

(z.B. Wasser und Glas) zu unterdrücken.

Dies funktioniert leider nicht auf metallischen Oberflächen.

Beim korrekten Einsatz des Filters sind Fensterscheiben dann ohne Spiegeleffekt durchsichtig.

Bei Wasser z.B. in einem Teich kann man damit die Reflektionen der Sonne auf der Wasseroberfläche ausblenden und durch diese hindurchfotografieren.

So kann man z.B. auch Tiere wie Fische oder Frösche unter Wasser von ausserhalb aufnehmen.

Bei der Pflanzenfotografie wird mit Einsatz von Polfiltern die Grünwiedergabe von Laub und Gräsern verbessert.

Der Polfilter unterdrückt nämlich störende blaue Reflexe des Himmels.

Einen Polfilter schraubt man in der entsprechenden Größe direkt vorn auf das Objektiv.

Die Einstellung nimmt man durch entgegengesetztes Drehen der beiden Polfilterringe vor.

Von daher kann man leider keine Objektive verwenden, bei welchen sich der Filter beim Fokussieren mitdreht.

Auch beim Fotografieren von Himmel und Wolken leistet der Polfilter gute Dienste.

Er hält einen großen Anteil von hellem Licht zurück und der Himmel erscheint somit auf den Fotos kräftiger auch Wolken treten plastischer hervor.

Da der Polfilter-Effekt stets abhängig vom Winkel zur Sonne ist, tritt bei einem extremen Weitwinkel Objektiv der ungewollte Effekt auf, dass der Himmel auf einer Seite des Bildes fast schwarz und auf der anderen Seite hellblau erscheint.

Daher empfiehlt sich der Polfiltereinsatz nur bedingt bei Weitwinkelaufnahmen.

Einen tollen Effekt erzielen Polfilter, wenn man einen Regenbogen fotografieren möchte.

Die Farben werden bei einer bestimmten Stellung des Filters komplett unterdrückt und erscheinen nicht auf dem Foto. Bei der entgegengesetzten Stellung erscheinen die Farben jedoch wesentlich kräftiger, da die zufällige Polarisierung der Wolken rundherum mehr als zur Hälfte "geschluckt" wird.

Bei metallischen Oberflächen kann der Polfilter kaum Abhilfe der Reflektionen schaffen.

Von daher setzt man ihn häufig zusammen mit einem Blitz, beim sogenannten Kreuzpolblitzen ein.

Polfilter gibt es in unterschiedlichen Filtergrößen, passend zu quasi allen Objektiven.

Auch die Preisklasse reicht von ca. 1 Euro bis 150 Euro.

Ich selbst habe auch mit einem günstigen Polfilter aus Hong Kong gute Erfahrungen gemacht.

Wie funktioniert nun eigentlich der Polfilter.

Polarisation: Licht besteht aus elektromagnetischen Wellen, welche rechtwinklig schwingen.

Polfilter sind in der Lage, elektromagnetische Wellen, welche aus einer bestimmten Richtung heraus auf diesen treffen, herauszufiltern. Die Polarisationsfilter im Fotobereich bestehen aus 2 Glasflächen, die eine Polfilterfolie umschließen.

Die Moleküle auf dieser absorbierenden Folie sind parallel ausgerichtet und filtern das Licht aus einer bestimmten Richtung komplett heraus.